

Dokumentation und Codebuch zum Datensatz:

Zitationshinweis: Paul Beckus: Gesamtaufnahme der Kabinettsprotokolle des Fürsten Leopold Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1758–1817) für die Jahre 1759/60, 1763, 1765–1767, 1770–1772, 1789, 1798, 1808 und 1816/17, hg. von Historisches Datenzentrum Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), Halle (Saale) 2021, <http://dx.doi.org/10.25673/36912>.

Lizenzierungshinweis: Bitte beachten Sie: Bei diesem Datensatz handelt es sich um **urheberrechtlich** geschütztes Material nach Urheberrecht (UrhG) für geschützte Werke (nicht Datenbanken). Alle Rechte liegen bei dem Datenautor. Sie können den Datensatz selbstverständlich im Rahmen von Kleinziten – etwa für die genealogische Forschung oder Personenrecherche zu wenigen Personen – frei benutzen. Hier genügt die Zitation entsprechend des obigen Zitationshinweises und die ID-Nummer aus der Variable ALG_Fallnummer. Bei weitergehenden Verwendungen der Daten (mehr als 10 %) oder ganzer Variablen und Kategorien ist eine Kontaktaufnahme mit dem Historischen Datenzentrum Sachsen-Anhalt erforderlich (hinfo@geschichte.uni-halle.de). Eine wissenschaftliche Verwendung wird aller Voraussicht nach grundsätzlich positiv beschieden, sofern eine Koautorenschaft des Datenautors möglich ist. In anderen Fällen ist dies von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängig.

Name des Datensatzes	PB_DE_KAB_suppl_1758_1817
Status der Daten	Rohdaten und kontrollierte sowie bereinigte Daten, teilweise bearbeitet, Normdaten
Qualitätsstandard	Rohdaten, Plausibilitätskontrollen, korrigierte und berechnete Daten (keine inhaltlichen Endkontrollen z.B. Korrektur von Namen, Berufen, Satzbau oder individuellen Abkürzungen)
Urheber	Paul Beckus
OrcID	https://orcid.org/0000-0002-2513-7869
Datum	23.04.2021
Ort	Halle (Saale), UTM: 32U 706213 5707697 GOV-Kennung: http://gov.genealogy.net/object_1045958
Datenformat	SPSS
Weitere Datenformate	CSV, PDF

Herausgeber	Historisches Datenzentrum Sachsen-Anhalt, Emil-Abderhalden-Straße 26/27 06108 Halle (Saale) Tel. 0356/55 24 286 E-Mail: hinfo@geschichte.uni-halle.de
Schlagwörter	Absolutismus, Alltagsgeschichte, Anhalt-Dessau, Berichte, Berichtspraxis, Berichtsprotokolle, Berufe, Frühe Neuzeit, geokodierte Daten, Geschlechtergeschichte, Gewalt, Herrschaftspraxis, Kabinett, Kabinettherrschaft, Landesgeschichte Sachsen-Anhalt, Petition, politische Kommunikation, Protokolle, Raum, Regierung aus dem Kabinett, Religionsgeschichte, Sozialgeschichte, Supplik, Supplikation, Supplikenprotokolle, Supplizieren
Stichprobenumfang	24.105 (23.105 Einträge)

Quelle: Kabinettsprotokolle des Fürsten Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau

Bestandsname:	Geheime Kanzlei und Geheimes Kabinett
Archivsignatur:	Z 44, A 12c Nr. 15, Bd. I–IV, VI–VIII, XXIII, XXIV, XLII–XLIV, LXV–LXVIII, LXXXVII–XCI, XCIII, XCIV
Aktentitel:	Kabinettsprotokolle
Archiv:	Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, ISIL DE-De19
Adresse:	Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
Datum der Quelle:	1759, 1760, 1763, 1765–1767, 1770–1772, 1789, 1790 1798, 1808, 1816, 1817

Beschreibung:

Projektziele

Ziel des Projektes ist die Erforschung der Supplikationspraxis von Untertanen des Fürstentums Anhalt-Dessau um 1800 sowie der Herrschaftspraxis der ‚Regierung aus dem Kabinett‘ anhand des Beispiels des Fürsten Leopold III. Friedrich *Franz* von Anhalt-Dessau (1758–1817). Dazu wurden unterschiedliche Quellenbestände ausgewertet, die Suppliken und behördliche Berichte beinhalten oder sich mit der Bearbeitung von Bittgesuchen an den Herrscher auseinandersetzen. Das Kernstück des untersuchten Materials bilden die Kabinettsprotokolle des Fürsten Franz,

die seriell für die Jahrgänge 1759/60, 1763, 1765–1767, 1770–1772, 1789, 1808 und 1816/17 erschlossen wurden. Diese Erschließung bildet den vorliegenden Datensatz. Die Aufnahme der Kabinettsprotokolle erfolgte von 2015–2019 im Rahmen eines Forschungsprojekts, welches durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wurde.



Im Rahmen des Projektes wurden neben dem Datenautor als studentische Hilfskräfte Björn Figur, Toralf Göbel, Adrian Grave, Kristin Hauschild, Fabian Schubert und Melanie Skeide tätig.

Quellenbeschreibung

Die Kabinettsprotokolle des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau werden heute im Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau aufbewahrt. Die Verfilmung der Protokolle ist online verfügbar (<http://recherche.landesarchiv.sachsen-anhalt.de/Query/detail.aspx?id=513437>, Zugriff: 03.06.2021, Onlinezugriff über die einzelnen Bände). Sie wurde genutzt, um Digitalisate der ausgewerteten Bände zu erstellen, die als Grundlage für die vorliegende Datenerhebung dienten. Die Originale sind für die Nutzung in Dessau weiterhin zugänglich und wurden herangezogen, wenn die Qualität der Verfilmung eine sichere Lesung der Einträge nicht zuließ.

Typologisch handelt es sich bei diesen Kabinettsprotokollen vorrangig um ein Suppliken- und Berichtsprotokoll. Adressat, alleiniger Empfänger und Entscheider der in diesem Protokoll aufgeführten Suppliken war formell ausschließlich der Fürst selbst, auch wenn die Analyse zeigt, dass in der zweiten Regierungshälfte Erbprinz Friedrich (1769–1814) und später Mitglieder des Oberlandeskollégiums im Kabinett ohne den Fürsten aktiv wurden. Die Protokolle enthalten nahezu alle zwischen dem 15. Oktober 1759 und dem 9. August 1817 an den Fürsten und späteren Herzog (Standeserhöhung 1807) gerichteten Bittgesuche von Untertanen sowie die zugehörigen Stellungnahmen fürstlicher Amtsträger und Behörden und weitere von diesen initiativ eingereichte Berichte. In dem fast durchgehend halbbrüchig angelegten Verzeichnis erscheinen die Einträge, die die Suppliken und Berichte beinhalten, in der linken Spalte, während in der rechten Spalte die gewöhnlich knapp gehaltenen Entscheidungen des Fürsten (Kabinettsordren) dokumentiert sind. Weiterhin finden sich dort seit den 1770er Jahren gewöhnlich Verweise auf zugehörige Einträge (Suppliken oder Berichte), die ebenfalls in den Protokollen verzeichnet

Die Genauigkeit der Suppliken nimmt im Laufe des Untersuchungszeitraums (vor allem nach 1800) spürbar ab, während die Berichte zusehends detaillierter werden. Dies geht mit einem generellen Anstieg der Eingabenzahlen einher, der zunächst kontinuierlich verlief, um die Jahrhundertwende jedoch merklich Fahrt aufnahm (siehe Abb. 2).

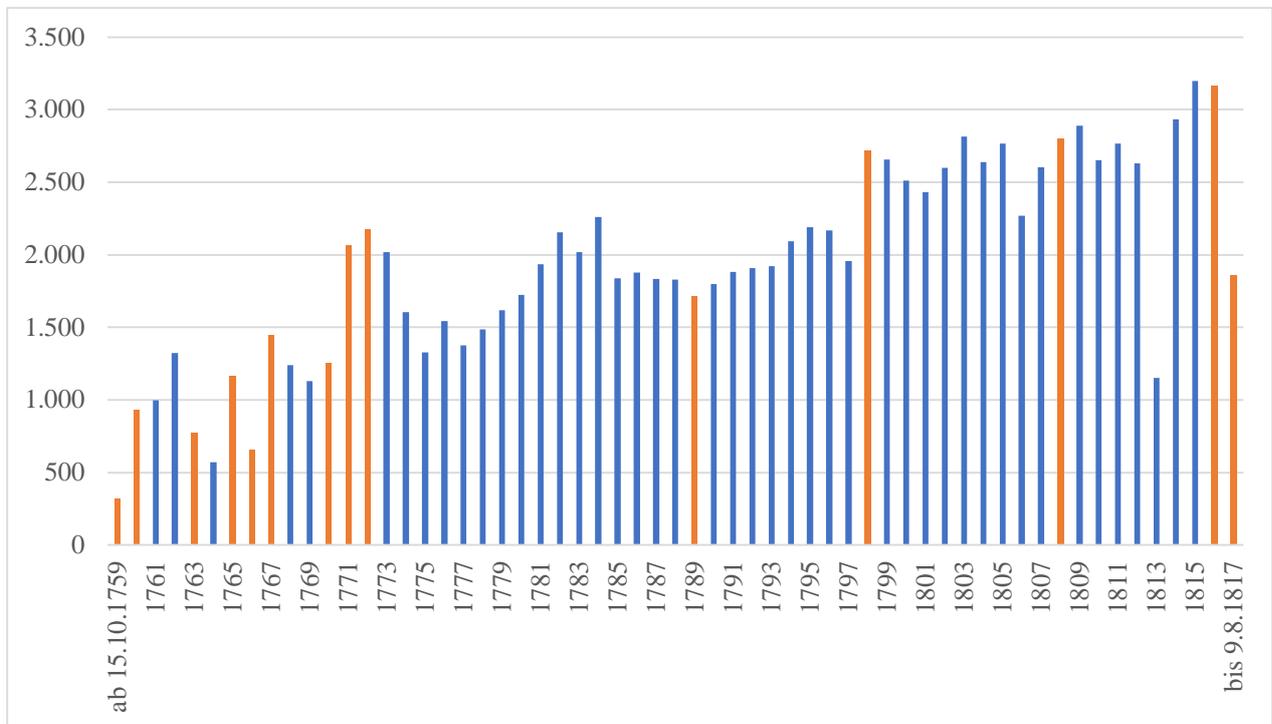


Abb. 2: Gesamtzahl der Einträge pro Jahr 1759–1817 (orange = ausgewertete Jahrgänge)

Zu Beginn wurden die Jahrgänge noch fortlaufend in einem Band verzeichnet und durch einen Seitenumbruch, die Angabe des Jahres und den Neubeginn der Eintragsnummern strukturiert. Mit der Zunahme der eingetragenen Suppliken und Berichte wurde später immer mehr Bände für einzelne Jahre nötig, wobei ein neues Jahr später weder durch einen neuen Band noch einen Seitenumbruch markiert wurde. Lediglich die Angabe des neuen Verzeichnisjahres wurde beibehalten. Zur Wiederauffindung von gemachten Einträgen wurde zudem jedem Band ein Register angehängt, die jedoch nur lückenhaft und nicht nach einem einheitlichen Schema geführt wurden. Der Bearbeitungsort und das Bearbeitungsdatum der Einträge wurde bis in die Zeit um 1800 in der Regel allein durch eine Überschrift auf der rechten Seite dokumentiert, die am Beginn jedes Bearbeitungstages stand. Ab Mitte der Regierung wurden zunehmend einzelne Daten an der jeweiligen Resolution notiert, die den konkreten Zeitpunkt der Entscheidung festhalten.

Die Anliegen wurden im Wesentlichen nach dem Zeitpunkt der Einreichung eingetragen. Es ist jedoch zu erkennen, dass die Kabinettssekretäre, die die Protokolle führten, zeitnah eingegangene Suppliken und Berichte nach thematischen Schwerpunkten grob vorsortierten, bevor diese verzeichnet wurden.

Transkriptionsregeln

Allgemeine Vorbemerkungen: Die Transkriptionen von Namen, Berufen und sozialer Stellung der Supplikanten und berichtenden Beamten erfolgte weitgehend buchstabengetreu, wenn es sich nicht um normierte Verwandtschaftsbezeichnungen, Familienstände und Berufe handelte oder die Tätigkeit sich nur aus dem Kontext der Einträge erschließen ließ. Das abschließende „s“ bei Genitiven wurde weggelassen. Außerdem wurden die weiblichen Endungen von Familiennamen zu Beginn der Erschließung aufgelöst, später jedoch systematisch aufgenommen, sodass Sie nicht durchgehend vorliegen. Der Datensatz setzt als Beobachtungseinheiten die Gesamtzahl der erfassten Eingaben an, die nicht mit der Zahl der Einträge in den Protokollen übereinstimmt. In einem Eintrag zusammengefasste Anliegen sowie mehrere von einem Supplikanten in einem Gesuch vorgelegte Bitten wurden separat erfasst, soweit dies zu rekonstruieren war.

Supplizierende Personen wurden bevorzugt unter ihrem jeweils zum Zeitpunkt der Supplikation geführten Namen (Geburts- oder Ehenamen) geführt. Abgelegte Familiennamen wurden gesondert verzeichnet. Bittende Gruppen und Behörden wurden getrennt von Einzelpersonen erfasst.

Häufig anzutreffende Abkürzungen von Namen, Berufsbezeichnungen, Titeln und Maßeinheiten wurden aufgelöst, soweit Sicherheit über die Richtigkeit der Auflösung bestand. Ansonsten wurden die Abkürzungen aus der Quelle übernommen. Unsichere Bezüge und unsichere Lesungen wurden durch in eckige Klammern gesetzte Kommentare mit einem Fragezeichen vermerkt. Zum Verständnis beitragende Informationen, die aus anderen Berichten und Suppliken hervorgingen, wurden innerhalb der Inhaltsangaben durch eckige Klammern gekennzeichnet. Bei Einträgen, die in mehrere Datensätze aufgelöst wurden, wurden die jeweilige Eintragsnummer mit einem Punkt abgegrenzt. Die dahinterstehende Ziffer wurde in eckigen Klammern ergänzt, soweit die Gliederungsnummern nicht aus der Quelle selbst hervorgingen.

Zugehörigen Publikationen (bisher):

Monographie

Paul BECKUS: Der Fürst im Kabinett. Supplikations- und Herrschaftspraxis unter Franz von Anhalt-Dessau (1758–1817) (= Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts, Bd. 24), Halle (Saale) 2021.

Aufsätze

Paul BECKUS/Fabian SCHUBERT: Möglichkeiten und Grenzen frühneuzeitlicher Bevölkerungspolitik. Demographische Entwicklung und sozialpolitische Implikationen am Beispiel der Residenzstadt Dessau (ca. 1750-1820), in: Sachsen und Anhalt 33 (2021), S. 337–394.

Paul BECKUS: Der ewige Erbe. Erbprinz Friedrich als Mitregent Franz von Anhalt-Dessaus, in: Ellen Franke/Irena Kozmanová (Hg.): Die lieben Kleinen. Dynastischer Nachwuchs als Hoffnungsträger und Argument (erscheint voraussichtlich 2022).

Erläuterung zur Bildung einzelner Variablen

Inhaltliche Kategorisierung

Die Folgenden Ausführungen zur Kategorisierung der Variablen Inhalt_A1, Inhalt_A2 und Inhalt_A3 sowie deren Zuordnung zu den Großkategorien sind weitgehend wortgetreu dem Buch „Der Fürst im Kabinett Supplikations- und Herrschaftspraxis unter Franz von Anhalt-Dessau (1758–1817)“ von Seite 110–122 entnommen.

Auf thematisch-inhaltlicher Ebene sind die Einträge in den Kabinettsprotokollen nach Kriterien zu unterscheiden, die sich weitgehend am Sachschema der Protokollanten orientieren. Sie geben also die verschiedenen, meist ordnungspolitischen Handlungsfelder wieder, denen die Gesuche aus Sicht der Kabinettsmitarbeiter zuzuweisen waren. Allerdings war für die protokollführenden Kabinettsmitarbeiter eine möglichst stringente Zuordnung thematischer Gegenstände nicht nötig. Außerdem war die Zuordnung im Laufe der Zeit der veränderten Beurteilung durch die Protokollanten unterworfen, während für die vorliegende systematische Auswertung möglichst eindeutige Kategorien gebildet werden mussten, die für den gesamten Untersuchungszeitraum Einheitlichkeit beanspruchen.

Die von mir vorgenommene Kategorisierung stellt deshalb eine Vereinfachung und Normierung der thematischen Bandbreite und der Bearbeitungspraxis dar, welche die Kabinettssekretäre etabliert hatten. Durch dieses an den Inhalten orientierte Kategorisierungsschema wird eine differenzierte Auswertung der Gesuche und Berichte möglich, obwohl das weite Feld konkurrierender Rechts- und Ordnungsnormen im Untersuchungsgebiet nicht vollständig zu überblicken ist. Für die Analyse der Kabinettsprotokolle wurden 58 thematisch zu unterscheidende Kategorien gebildet, denen sich die Gesuche und Berichte zuordnen lassen. Die bestimmenden Sachverhalte haben ihren Ursprung zum Teil in lokalen Bedingungen und spezifischen Entwicklungen, die sich etwa aus der Abgabepolitik der Fürsten von Anhalt-Dessau im 18. Jahrhundert ergaben. Dies betrifft etwa das Feld der „Gaben“, einer spezifischen, seit 1715 in Anhalt-Dessau etablierten Abgabe an den Landesherrn, die sukzessive alle anderen Abgaben an den Fürsten ersetzen sollte, aber sich nicht flächendeckend durchsetzte.¹ Ein anderer spezifisch gelagerter Fall ergibt sich aus der politischen Verfasstheit Anhalts, das zwar in vier Fürstentümer geteilt war, jedoch auf Reichsebene und in bestimmten Politikfeldern, wie etwa im Bereich der Landessteuern, zusammenwirken musste.² Die Kategorie der Gesamtungsangelegenheiten stellt deshalb ebenfalls ein Spezifikum dar, welches zumindest nicht in allen Territorien des Reiches, geschweige denn im weiteren europäischen Kontext anzutreffen ist.

Zum größten Teil handelt es jedoch um Gegenstände, die sich so zumindest in den meisten anderen Reichsterritorien finden lassen.³ Die große Zahl analytischer Kategorien begünstigt zwar eine genaue Beschreibung der Inhalte. Sie erschwert aber die graphische Auswertung und Beschreibung. Deshalb wurden die einzelnen Kategorien zu Oberkategorien zusammengeführt, die allgemeinerer Natur sind und die vergleichende Darstellung erleichtern. Die differenzierteren Kategorien werden im Folgenden deshalb nur fallweise herangezogen. Sie sind geeignet

¹ Ulla MACHLITT: Die anhalt-dessauschen Domänen in der Periode des Übergangs von der feudalen zur kapitalistischen Produktionsweise (etwa 1700 bis 1800), Diss. unveröffentl., Halle 1971, S. 33–37.

² Wilhelm KLINSMANN: Anhalt-Dessaus Stellung zur Gesamtung und seine Behördenorganisation unter Fürst Leopold (1698–1747), Greifswald 1912; HECKL, Jens: Das Geldwesen Anhalts unter Berücksichtigung der Staatsschulden 1690–1875 (= Numismatische Studien 12), Hamburg 1999, S. 42 f.; Michael ROHRSCHEIDER: Österreich und der Immerwährende Reichstag. Studien zur Klientelpolitik und Parteibildung (1745–1763) (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der bayrischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 89), Göttingen 2014, S. 273.

³ Vgl. etwa die thematische Bandbreite der polizeylichen Erlaubnisvorbehalte bei André HOLENSTEIN: „Gute Policy“ und lokale Gesellschaft im Staat des Ancien Régime. Das Fallbeispiel der Markgrafschaft Baden(Durlach), 2 Bde., Tübingen 2003. S. 287–298; DERS.: Bittgesuche, Gesetze und Verwaltung. Zur Praxis „Guter Policy“ in Gemeinden und Staat des Ancien Régime am Beispiel der Markgrafschaft Baden(-Durlach), in: Peter BLICKLE (Hg.): Gemeinde und Staat im Alten Europa (= Beiheft zur Historischen Zeitschrift, Bd. 25), München 1998, S. 325–357, S. 327, 334, v.a. 336 f.; größere Überschneidungen bestehen auch zu den näheren thematischen Beschreibungen der Supplikationsgründe bei Helmut NEUHAUS: Supplikationen als landesgeschichtliche Quellen. Das Beispiel der Landgrafschaft Hessen-Kassel im 16. Jahrhundert, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Tl. 1 (1978), S. 110–190, hier S. 124–129, 149–157.

um Überlappungen verschiedener Themenfelder aufzuzeigen und zu besprechen. Trotz der vorgenommenen Differenzierung besteht das Problem fort, dass jede Systematisierung eine Vereinfachung der tatsächlichen Eingabevielfalt darstellt. Sehr seltene ganz individuelle Anliegen, die bestimmte Themenfelder berührten, werden in dieser Kategorisierung entsprechend nicht sichtbar. Sie können anhand der jeweiligen Kurzbeschreibung des Anliegens aus der größeren Gruppe erschlossen werden.⁴

Für die Auswertung wurden folgende Oberkategorien gebildet (siehe auch Tab. 1):

- 1) Die erste Gruppe bilden Eingaben, welche die *Abgaben und Dienste* der Untertanen betrafen. Die herrschaftlichen Abgaben stellten während des gesamten Untersuchungszeitraums eines der wichtigsten Themenfelder innerhalb der Protokolle dar. Diese Oberkategorie führt die Eingaben an das Kabinett zusammen, welche die Regulierung landesherrlicher Forderungen an die Untertanen betrafen. Zu dieser Kategorie gehörten alle Anfragen, die sich mit der Festsetzung, Minderung, Stundung, Abschaffung oder Umwandlung der fürstlichen Gaben, den Erbzinsen, Pachten, Zöllen und Akzisen sowie sonstigen kleinen Abgaben – wie etwa dem Abzug – befassten (A1–A5, A7). Hierher gehörten auch die Lehnsangelegenheiten (A6) und die Hand- und Spanndienste (A8) sowie die Mietsachen (A9). Erstere sind an dieser Stelle zu verorten, weil sich nahezu alle Eingaben zu Lehnsfragen um die Ausstellung von Erbzinsbriefen und die Festlegung von Lehnsgefällen drehen. Es geht hier also fast nur um Abgaben. Das althergebrachte Lehnswesen spielte in den Protokollen entsprechend fast nur von der monetären Warte aus eine Rolle.⁵ Die Dienste – gemeint sind hier vor allem Hand- und Spanndienste, aber auch Jagddienste und sonstige Zwangsverpflichtungen der Untertanen zur Arbeit gegenüber dem Landesherrn – sind hier verortet, da sie indirekt ebenfalls der Revenue des Herrschers bzw. den Domänenpächtern zugutekamen und auch mit entsprechenden Werten in den Pachtverträgen berücksichtigt wurden.⁶ Im Untersuchungs-

⁴ Dies betrifft beispielsweise die sonstigen Abgaben (A7). Hier finden sich neben den häufig thematisierten Abzugsgeldern vornehmlich Dienst-, Salz- und Ölgelder, die im Großteil des Fürstentums mit den Gaben erhoben wurden und deshalb nur sehr selten separat erscheinen. Dies gilt vor allem für das flache Land. Ebenso sind hier die erst seit der Rheinbundzeit erhobenen Steuern inbegriffen, zu denen nur sehr wenige Eingaben vorliegen.

⁵ Seltene Ausnahmen sind etwa Gesuche, Gutsstücken im Anhaltischen mitzubelehen. Siehe etwa LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. III, p. 44, Nr. 571; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. XCII, p. 146, Nr. 493; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. XLIII, p. 68, Nr. 1106f.

⁶ Siehe exempl. LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. IV, p. 136, Nr. 699; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. IV, p. 147, Nr. 755.

zeitraum wurden die Dienste obendrein zunehmend durch Dienstgelder ersetzt: ein Prozess, der bereits in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts begonnen hatte.⁷ Die überschaubare Gruppe der Mietsachen (A9) sind dieser Oberkategorie zugeordnet, weil sie zu einem erheblichen Teil die Schutzgelder betrafen, die von Mietern als nicht mit festem Wohnsitz etablierte Untertanen gezahlt werden mussten. Eine Unterscheidung in Mietgelder und sonstige Mietsachen, etwa als Frage der öffentlichen Sicherheit oder privater Rechtsangelegenheiten wäre möglich gewesen, erscheint aber nicht zuletzt vor dem Hintergrund der geringen Zahl an entsprechenden Sachverhalten wenig sinnvoll. In dieser Kategorie sind zudem die Schutzgelder der Juden und weitere spezifische, nur die jüdische Bevölkerung betreffende Abgaben wie der Judenzoll und das Judenanzugsgeld außen vor geblieben (L2, L3), da sie dem Komplex der jüdischen Gemeinde (L) zugeordnet sind. Sie müssen bei einer Betrachtung fürstlicher Finanzfragen jedoch mitbedacht werden.

- 2) Die *fürstliche Schuldenverwaltung und Kreditvergabe* betrafen ebenfalls die finanziellen Interessen des Landesherrn. Vereint sind hier Eingaben, welche die Regulierung der fürstlichen Schulden betrafen (B1), etwa Rückzahlungsforderungen von Kreditoren an den Fürsten oder seine Oberbehörden.⁸ Zum anderen finden sich hier Gesuche und Berichte, in denen um Kredite beim Herrscher gebeten oder in denen die Stundung, Abwicklung und Regulierung bereits vergebener Kredite behandelt wurden (B2). Die hier verorteten Schulden unterschieden sich insofern von den obengenannten, als sie dem Fürsten nicht als Landes-, Patrimonial- und Grundherr zustanden und diese Forderungen entsprechend auch gegenüber Personen bestehen konnten, die nicht in einem Dienst- oder Untertanenverhältnis zum Dessauer Fürsten standen.
- 3) Eine dritte deutlich zu umreißen Gruppe bildeten Eingaben, welche die *Dienstverhältnisse* der fürstlichen Amtsträger und Bedienten betrafen. In dieser Gruppe sind Anstellungs-, Beförderungs- (C1) und Entlassungsgesuche (C2) vereint, ebenso wie Eingaben, welche die Höhe des Gehalts oder der Pension, der Zulagen und Naturalbeiträge betrafen (C3), und solche Eingaben, in denen die übrigen Dienstbedingungen thematisiert wurden (C4).
- 4) Die innere Sicherheit des Fürstentums spielte eine zentrale Rolle für die Landesherrschaft und wurde von den Eingaben ans Kabinett in vielfältiger Weise berührt. Diese

⁷ Ulla JABLONOWSKI: Wirtschaftliche und soziale Grundlagen der Dessau-Wörlitzer Aufklärung, in: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde 1 (1992), S. 39–75, S. 44.

⁸ Siehe exempl. LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. I, p. 83, Nr. 32; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. III, p. 52, Nr. 633; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. LXXXVII, p. 278f., Nr. 563.

thematische Gruppe ist hier zur Unterscheidung von der „Guten Policey“, die alle hier angeführten Themenfelder berührt, als *Polizeiwesen* definiert und schließt Belange ein, welche die öffentliche Ordnung im engeren Sinne ausmachen. Hierunter sind zunächst die Untersuchung und Aufklärung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten sowie präventive Maßnahmen wie die Kontrolle der Grenzen, aber auch die Überwachung und Vorsorge gegen Brand-, Sturm- und Hochwassergefahren oder das Anlegen hinreichender Nahrungsvorräte zu begreifen (D1), nicht jedoch das Prozesswesen und der Strafvollzug (K). Ein zentraler, davon gesondert zu betrachtender Bereich ist die Überwachung der Migration, also der Ein- und Auswanderung sowie kürzerer und längerer Aufenthalte auswärtiger Untertanen im Land (D2). In den polizeilichen Bereich gehören aber auch die Kontrolle, Ausstellung und Vermittlung von Pässen aller Art (D3) sowie die Überwachung der kommunalen Selbstverwaltung in den Städten und Dörfern (D4) sowie das Genehmigen sehr individueller Anfragen, etwa das Tragen auswärtiger Ehrenzeichen im Land, die Erlaubnis, private Warnhinweise aufzustellen, oder die Durchführung von Schützenfesten (D5).⁹ Mit der öffentlichen Sicherheit korrespondierten auch fast alle in den Kabinettsprotokollen enthaltenen Eingaben, die Fragen der Kommunikation mit auswärtigen Mächten und des diplomatischen Verkehrs generell (D6) betrafen. Hier wurden in der Regel Fragen der Grenzregulierung oder gemeinschaftliche Aushebungen von Flüssen, Gräben und Wällen mit anderen Territorien ebenso thematisiert wie Konflikte zwischen Grenzgemeinden, Postverträge mit Anrainern oder die Genehmigung von Durchmärschen fremder Mächte. Ähnliches gilt für Angelegenheiten, die die anhaltische Gesamtung (D7) betrafen. Die Eingaben dieser Kategorie behandelten in der Regel ähnliche Angelegenheiten. Allerdings wurden die anderen anhaltischen Fürstentümer in den meisten Themengebieten nicht eigentlich als ausländische Gebiete betrachtet.¹⁰ Hinzu kommen außerdem noch Berichte, die Gemeinschaftsangelegenheiten betrafen, wie etwa die Besetzung ständischer Ämter, die Teilung des

⁹ Siehe zu den letzteren sehr seltenen Fällen exempl. LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. VI, p. 210, Nr. 862; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. IV, p. 101f., Nr. 493; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. LXXXVIII, p. 128, Nr. 1471.

¹⁰ Nur beispielhaft sei hier darauf hingewiesen, dass sich Fruchtsperren während der Hungersnot 1770–1772 zwar aufs benachbarte Ausland, nicht aber auf die übrigen anhaltischen Fürstentümer bezogen. Siehe LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. VIII, p. 155f., Nr. 1031; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. VIII, p. 184, Nr. 1192. Auch wurden laut Verordnung von 1793 nur noch Anwälte aus den anhaltischen Territorien als juristischer Beistand in den meisten Prozessen anerkannt. Siehe SLVO, Bd. 2, S. 38f., Nr. 179.

1793 vakant gewordenen Teilfürstentums Anhalt-Zerbst oder die Eintreibung der gemeinschaftlichen Quart- und Tranksteuern, die von einer eigenen Landrentei verwaltet wurden und den Fürsten nicht als verfügbare Revenue zuflossen.¹¹

- 5) Zur Förderung der öffentlichen Wohlfahrt gehörte auch die Unterstützung und Überwachung von *Gewerbe und Handel*. Entsprechend viele Eingaben stammen aus diesem Bereich. Zu unterscheiden ist hier die Überwachung des vergleichsweise stark regulierten Handwerks (E1), wobei dieser Bereich als weitgehend deckungsgleich mit dem Innungswesen zu begreifen ist.¹² Hier werden weiterhin Anfragen zum übrigen Gewerbe und Arbeitswesen, die etwa lokale Handelsprivilegien, die Schank- und Gastwirtschaften oder auch Druckereien betrafen zusammengefasst (E2). Weiterhin sind hier Fragen der Fernhandels- und Marktüberwachung (E3) eingereiht. Eine kleinere Kategorie machen zudem Eingaben bezüglich des Manufakturwesens (E4) aus. Es handelt sich bei letzteren in der großen Mehrheit um Projektentwürfe, die dem Landesherrn vorgelegt wurden.
- 6) Eine spezielle, quantitativ bedeutende, in ihrer inhaltlichen Spannbreite jedoch sehr überschaubare Gruppe stellen die Eingaben zur *Bestätigung von Verkäufen* dar. Unterscheiden lassen sich hier Tausch- und Kaufverträge (F1), wobei die Kaufverträge die überwiegende Mehrheit dieser Kategorie bilden, und Zwangsversteigerungen (F2). Diese Gruppe sticht heraus, weil es sich hier fast ausschließlich um Berichte mediater Behörden handelte und nur in seltenen Fällen Suppliken zu Fragen von Verkäufen vorgelegt wurden.
- 7) Die *Bauangelegenheiten* umfasst lediglich eine Kategorie (G1). In dieser Gruppe sind Gesuche und Berichte zu Baumaterial, Baugratifikationen und Baugrund zusammengeführt, ebenso wie Anfragen zur Bestätigung vorgelegter Baupläne und Berichte zu öffentlichen Bauvorhaben.

¹¹ Siehe generell zum Verhältnis des Fürstentums zur anhaltischen Gesamtheit KLINSMANN, Anhalt-Dessaus Stellung; wegen der Übernahme des Seniorats in den Kabinettsprotokollen v.a. seit 1796 anzutreffen: LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. XLIV, p. 19, Nr. 2108; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. XLIV, p. 178, Nr. 2660; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. LXV, p. 211f., Nr. 392; LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. LXV, p. 340, Nr. 652.

¹² Eine Ausnahme bildet hier die seit 1807 ebenfalls in einer Innung organisierte Kramer, wobei ein Großteil des Handels, der entweder von jüdischen Händlern, der Handwerksinnung oder der agrarproduzierenden Bevölkerung selbst organisiert wurde, davon ausgenommen blieb; siehe SLVO, Bd. 2, S. 146–148, Nr. 293; Zudem gab es einige Handwerke in Anhalt-Dessau, die aufgrund der geringen Personalstärke keine Innung bildeten. So bemühten sich etwa vier Fischer in Dessau erst 1771 um die Gründung einer Innung; siehe LASA, Z 44, A 12c Nr. 15, Bd. VII, p. 235, Nr. 1220. Die Beutler und Handschuhmacher fanden sich in Oranienbaum 1765 zur Gründung einer Innung zusammen; siehe LASA, Z 44, A 12c Nr. 15, Bd. III, p. 258, Nr. 841.

- 8) Ein weiteres wesentliches Themenfeld stellten Gesuche dar, welche die *Agrar- und Forstverfassung* des Fürstentums berührten. Aufgrund der agrarisch geprägten Wirtschaftsstruktur des Landes spielten Bittgesuche, die auf die Ausgabe von Vieh und Agrarflächen abzielten, eine entscheidende Rolle und ebenso Anfragen zur Regulierung von Hut und Trift. Auch Gesuche zu den Modalitäten der Nutzung und Zugehörigkeit von Agrarflächen sind hier verortet, daneben auch Fragen der Getreidelieferung und deren Lagerung (H1). Diese Gegenstände korrespondieren je nach Sachlage mit polizeilichen, prozessualen oder finanziellen Fragen. Ähnliches gilt für das Forstwesen (H2). Unter den Eingaben zu diesem Themenfeld finden sich vor allem die Nutzung der Forste, deren Schonung, die Brennholzvergabe sowie Jagdrechte und die Regulierung der Wildbestände, wobei vor allem Letzteres mit dem Agrarwesen in direkter Konkurrenz stand.
- 9) Eine Vielzahl von Eingaben sind dem *Kirch-, Schul- und Armenwesen* zuzuordnen. Die Kirchensachen im engeren Sinne (I1) umfassten die Konsistorial- und Kirchenverwaltung, d. h. die Administration des Kirchengutes, seines Personals und die Überwachung der religiösen Praxis, daneben aber auch die Ausstellung von Tauf- und Geburtsbescheinigungen. Diesem Themenfeld ist ferner auch das mit ihm engverbundene Bildungswesen (I2) zuzuordnen, unter dem vornehmlich das Schulwesen, aber auch die Studienförderung zu begreifen sind. Ebenso sind diesem Bereich alle Fragen, die Ehesachen (I3) betrafen, zugeordnet, also etwa Heiratsgenehmigungen, Anfragen zur Minderung der Trauerzeit, Scheidungen oder Beschwerden wegen Schwängerung oder nicht gehaltenen Eheversprechen. Dieser Oberkategorie sind zudem zwei Bereiche zugewiesen, die sich im Laufe des Untersuchungszeitraums zunehmend als eigenes thematisches Feld etablierten: Viel Raum nehmen in dieser Oberkategorie Eingaben zum Armenwesen (I4) ein. Von diesem Bereich lösten sich seit den 1770er Jahren zudem erkennbar Gegenstände ab, die das Medizinalwesen (I5) betrafen. Beide Kategorien standen jedoch dauerhaft in einer engen Wechselseitig wirkenden Beziehung. Während das Armenwesen bis 1817 trotz aller Ablösungstendenzen strukturell mit der Kirchenadministration verbunden blieb, emanzipierte sich das Medizinalwesen, das auch das Veterinärwesen umfasste, frühzeitig von der Kirchenadministration. Hier erscheint aufgrund des geringen Umfangs und der fortdauernden Verknüpfung mit Fragen der Armenfürsorge eine eigene Oberkategorie indes nicht zielführend.

10) Mit Gesuchen, die *Rechtstitel und notarielle Aufgaben* geltend machten, berührt die folgende Oberkategorie einen Bereich, der in der Forschung bislang oft als ein wesentlicher Bestandteil der Justizsupplikationen interpretiert wurde. Mit dieser Kategorisierung weisen die hier zusammengeführten Eingaben gewisse Schnittmengen auf. Es handelt sich allerdings weder zwingend um Angelegenheiten, die eine dritte Partei betreffen noch um solche, die notwendigerweise einer Berichterstattung bedurften. Ausgenommen sind zudem sämtliche Fragen, die Zivil- und Strafprozesse sowie den Strafvollzug und seine Milderung betrafen (K). Es handelt sich also zunächst grundsätzlich um Rechtsgeschäfte, die im vor- bzw. außerprozessualen Bereich angesiedelt sind. Zugeordnet werden diesem Bereich Eingaben zu Vormundschaften (J1) sowie zu Erbangelegenheiten (J2), die Bestätigung von geltend gemachten Rechtsansprüchen (J4) sowie Fragen, die private Pachtverträge der Untertanen betrafen (J5). Weiter sind diesem Bereich auch die Eingaben zu Privatschulden (J3) zugeteilt. Darunter werden Schulden verstanden, die nicht beim Fürsten oder seinen Behörden bestanden. Im Schuldwesen ist eine gewisse Nähe zu den Prozessen unvermeidbar, da diese Gesuche häufig einem Schuldprozess vorausgingen, folgten oder parallel zu ihm verliefen. Allerdings baten die Kreditoren nur in seltenen Fällen um Eingriffe in einen Prozess. Die Gläubiger suchten vielmehr um „Unterstützung“ bei der Eintreibung von Schulden nach,¹³ wobei es etwa darum gehen konnte, den Schuldner durch Arretierung an der Flucht zu hindern, dessen Besitz zu sequestrieren oder auch nur eine gütliche Einigung über die Abtragung der Verbindlichkeiten zu finden. Zu berücksichtigen ist bei diesem Gegenstand auch, dass der Schuldprozess in Anhalt-Dessau ein zwischen außergerichtlicher Schlichtung, Kriminal- und Zivilprozess changierendes Verfahren darstellten¹⁴ Zuletzt sind dieser Oberkategorie die Ansprüche an den Fürsten (J6) zugeordnet. Hinter dieser Gruppe verbergen sich Eingaben, die an die allgemeine Schutzverpflichtung des Landesherrn, bzw. das Schutzrecht der Untertanen, appellierten. Es handelt sich also um Gesuche, die keinen konkreten Rechtstitel aufrufen konnten, aber trotzdem dem ordnungspolitischen Anspruch genügten. Hierunter sind etwa Entschädigungsansprüche zu fassen, die nach Naturkatastrophen oder wegen Wildschäden eingingen.¹⁵

¹³ Siehe exempl. LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. IV, p. 41, Nr. 121; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. IV, p. 184, Nr. 944; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. VIII, p. 68, Nr. 491; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XXIII, p. 78f., Nr. 186; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XXIII, p. 96, Nr. 233; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XLIII, p. 33, Nr. 988.

¹⁴ Landes- und Proceß-Ordnung, Tl. 2, S. 131–136, § 18; SLVO, Bd. 2, S. 177f., Nr. 319.

¹⁵ LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. VIII, p. 196, Nr. 1271; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XLII, p. 191, Nr. 657; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. LXVI, p. 235, Nr. 1238; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. LXXXIX, p. 359, Nr. 2534.

11) Davon abgedeutert werden Fragen des *Prozesswesens und des Strafvollzugs* betrachtet.

Als einzelne Kategorien sind unter dieser Oberkategorie zunächst Anfragen zusammengefasst, die Zivilprozesse (K1) und Kriminalprozesse, also Injurien- und Fiskalprozesse (K2), betreffen. In diese Oberkategorie fallen zudem Bittgesuche und Berichte, die sich auf den Strafvollzug (K3) beziehen. Die Strafvollzuge umfassen dabei nicht nur Eingaben zu Strafen, die sich unmittelbar aus Gerichtsprozessen ergaben. Verortet sind hier auch Gesuche, die sich auf außergerichtliche Ordnungsstrafen oder Arreste bezogen. Da der Prozessverlauf selten eindeutig zu klären ist, kann an dieser Stelle keine Unterscheidung erfolgen. Wie die entsprechenden Urteile zustande kamen, ist den Eingaben gewöhnlich nicht zu entnehmen, sodass eine weitere Differenzierung nur anhand vager Hinweise in den Einträgen denkbar gewesen wäre. Außerdem sind dieser Oberkategorie die Verfahrensfragen (K4) zugeordnet. Es handelt sich bei diesen um solche Eingaben, die sich auf die formelle Organisation eines Prozesses bezogen, ohne dass der materielle Streitgegenstand desselben eine Rolle spielt. Hierher gehören etwa die Zuweisung von Anwälten oder die Festsetzung von Gerichtsterminen.¹⁶

12) Einen gesondert zu betrachtenden Untersuchungsbereich stellen Gesuche dar, die sich auf die Belange der *jüdischen Gemeinde* im Fürstentum bezogen. Die Existenz einer jüdischen Bevölkerungsgruppe in Anhalt-Dessau gründete sich wie überall im Alten Reich auf eine spezielle Privilegierung, welche die Juden von den übrigen Bevölkerungsgruppen in vielfältiger Weise absonderte. In fast allen Belangen des öffentlichen Lebens bestanden Sonderbestimmungen und separate Einrichtungen für die jüdische Gemeinde.¹⁷ Sie unterschieden sich hierin in vielfältiger Hinsicht von den anderen Religionsgemeinschaften, einschließlich der Katholiken. Zwar blieben auch die Rechte der katholischen Minderheit bezüglich ihrer Religionsausübung lange eingeschränkt, allerdings war die katholische Gemeinde erheblich kleiner und verfügte nur über eine schwache Institutionalisierung. Außerdem unterlagen sie als Christen jenseits der religiösen Praxis weniger Beschränkungen und Sonderregelungen als die Juden, was so weit ging,

¹⁶ Siehe exempl. LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. III, p. 201, Nr. 426; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. VI, p. 162, Nr. 579; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XC, p. 39–42, Nr. 2601.

¹⁷ Frank KREISSLER: „Die Toleranz ist in Dessau ganz zu Hause...“ – Fürst Franz und die jüdische Gemeinde in Dessau im Spiegel der fürstlichen Verordnungen, in: Zaunstock, Holger (Hg.): Das Leben des Fürsten. Studien zur Biographie von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740 – 1817), Halle 2008, S. 82–94, hier 82–93; Antje FABHAUER: Fragmente des jüdischen Alltags in Dessau um 1800, in: Holger ZAUNSTOCK (Hg.): Das Leben des Fürsten. Studien zur Biographie von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817), Halle (Saale) 2008, S. 95–103, hier S. 95–105; Paul BECKUS: Zwischen Image und Ökonomie. Fürst Franz und die Juden 1758–1817, in: Andreas PEAR/Holger ZAUNSTOCK (Hg.): Politische Gartenkunst? Landschaftsgestaltung und Herrschaftsreprasentation des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau in vergleichender Perspektive: Wörlitz, Schwetzingen, Sanssouci, Halle 2015, S. 143–157.

dass selbst die katholische Kirchenverwaltung betreffende Angelegenheiten bisweilen vom protestantischen Konsistorium bearbeitet wurden und die fürstliche Administration die Zahlungsausfälle der päpstlichen Propaganda seit 1798 übernahm.¹⁸ Anders war die Situation der Juden, deren Lage spezielle Anfragen hervorbrachte, die in dieser Oberkategorie zusammengeführt sind. Die am häufigsten vorkommenden diesbezüglichen Anliegen sind Gesuche, die sich auf die Vergabe von Schutzbriefen bezogen (L1). Damit eng verbunden waren Eingaben zu Schutzgeldern (L2) und weiteren Sonderzahlungsverpflichtungen (L3), die als wesentliche Grundbedingung ihres Aufenthaltsrechts zu begreifen sind und deshalb nicht unter der Oberkategorie der Abgaben und Dienste fallen (A), mit denen sie korrespondieren. Die durch die fürstliche Regierung vorgeschriebene Gemeindeorganisation, in der die Dessauer Judenschaft eine Sonderstellung gegenüber den Landgemeinden einnahm, und die jüdische Selbstverwaltung (L4), die auch das Schul- und Armenwesen umfasste, wurden in den Kabinettsprotokollen ebenso thematisiert wie rituelle und religiöse Fragen der jüdischen Minderheit (L5).

- 13) Die letzte Oberkategorie bildet das Militärwesen. Anhalt-Dessau hatte lange Zeit nur eine sehr rudimentäre militärische Struktur, war aber bis zur Rheinbundzeit eng in das Militärwesen und das Werbenetz seiner Nachbarterritorien – insbesondere Preußens – einbezogen. Entsprechend viele Anfragen, die ausländische Militärangelegenheiten betrafen, gingen beim fürstlichen Kabinett ein. Hier muss deshalb zwischen der inländischen (M1) und ausländischen Militärverwaltung (M2) unterschieden werden. Gesondert sind Gesuche und Berichte gekennzeichnet, die Bezug auf die Entlassungs- bzw. Militärbefreiungsgesuche nahmen (M1a/M2a). Es handelt sich bei diesen zwar um einen Teil der Militärverwaltung. Allerdings sind Anfragen zu diesem Gegenstand derart bedeutend, dass eine spezifische Ausweisung sinnvoll erscheint. Außerdem sind dem Bereich des Militärwesens jene Kategorien zugeordnet, die sich im Umfeld des eigentlichen Militärwesens, dessen Unterbringung, Versorgung und Ressourcenrequirierung abspielten und deren Zuordnung nicht anhand der Kategorie inländische und ausländische Militärorganisation möglich ist. Dazu gehörten Anfragen, die sich auf Kontributionen und Kriegsführen bezogen (M3), Gesuche, die Einquartierungen thematisierten (M4) und solche Gesuche, die sich allgemein mit der Werbung bzw. der Befreiung von eben dieser (M5) befassen.

¹⁸ LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XLII, p. 64, Nr. 217.

Mit den 13 Oberkategorien sind die Themenfelder der Kabinettsprotokolle grundsätzlich umrissen. Zwar lässt sich die große Mehrheit der Einträge eindeutig einer bestimmten Kategorie zuordnen (86,28%). Es gibt jedoch Ausnahmen: Wie bereits der Überblick deutlich macht, ergeben sich auch in dieser Systematisierung unvermeidbare Überschneidungen zwischen verschiedenen Gegenständen. Wildschäden an einer Hutung betrafen beispielsweise sowohl das Agrar- als auch das Jagdwesen.¹⁹ Wenn während oder vor einer Hungerkrise eigens erstellte Listen über das aus den Ämtern eingegangene Korn im Kabinett eingereicht wurden, betraf dies zwar das Agrarwesen, in diesen Fällen jedoch zugleich die Nahrungsmittelversorgung der Residenzstadt und damit die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.²⁰ Das Eintreiben von Privatschulden, Erbstreitigkeiten und Auseinandersetzungen über nicht eingehaltene Kauf- und Pachtverträge oder Eheversprechen konnten in einem Prozess ausgetragen werden,²¹ und ein Gesuch wegen Anstellung auf einer vakanten Pfarrstelle war zwar ein Anstellungsgesuch, betraf jedoch auch immer die Kirchenverwaltung.²² Um solche Gegenstände möglichst differenziert abbilden zu können, ist bei der Aufnahme der Eingaben eine Mehrfachkategorisierung der Inhalte vorgenommen worden, wobei bis zu drei Kategorien vergeben wurden. In 13,28 Prozent der Fälle wurden Eingaben deshalb zwei Kategorien zugeordnet. In lediglich 106 Fällen erfolgte die Zuordnung zu drei Kategorien (0,44%).

Mit Gesuchen, die zugleich mehrere Anliegen enthielten, wurde anders verfahren. Solche Einträge sind bei der statistischen Aufnahme doppelt verzeichnet und entsprechend getrennt kategorisiert. Die Zweckmäßigkeit einer solchen Unterscheidung lässt sich beispielhaft am Gesuch der Witwe Susanne Seydlitz aus Tornau aufzeigen, die im Oktober 1759 in einer Supplik zugleich darum bat, ihr die auf dem Amt Dessau deponierten Gelder ihres verstorbenen Ehemannes auszuzahlen und ihren Schwager, den Soldaten August Seydlitz aus Mosigkau, zum Vormund ihrer beiden unmündigen Kinder einzusetzen.²³ Es handelte sich hier streng genommen um zwei voneinander getrennte, inhaltlich verschiedene Anliegen. Sie teilten allerdings den Anlass, weshalb die Supplikantin sie gemeinsam in einem Bittgesuch vorbrachte. Für eine statistisch möglichst eindeutige Zuordnung ist an dieser Stelle eine Trennung unumgänglich. Wenn hier nun vom quantitativen Umfang der Kabinettsprotokolle gesprochen wird, so ist mit dem Begriff Einträge deshalb immer die Zahl der vergebenen Ordnungsnummern gemeint,

¹⁹ LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. LXXXVIII, p. 38, Nr. 1075.

²⁰ LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. LXVII, p. 334, Nr. 2218.

²¹ LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. III, p. 178, Nr. 269; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. VI, p. 107f., Nr. 281; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. VIII, p. 92f., Nr. 658; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XXIII, p. 135f., Nr. 326; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. LXV, p. 341f., 345, Nr. 653;

²² Siehe zu dieser sehr häufigen Dopplung: LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. III, p. 269, Nr. 922; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XXIII, p. 80, Nr. 193; LASA, Z44, A 12c Nr. 15, Bd. XLII, p. 1f., Nr. 3.

²³ LASA, Z 44 A 12c Nr. 15, Bd. I, p. 6, Nr. 15.

während von Eingaben gesprochen wird, wenn von der Zahl der verzeichneten Anliegen gesprochen wird.

Tab. 1: Übersicht über die thematische Kategorisierung

Oberkategorie	Kennung	Unterkategorie
Abgaben und Dienste	A	
	A1	Gaben
	A2	Erbzinsen
	A3	fürstliche Pachtsachen
	A4	Zölle
	A5	Akzise
	A6	Lehnssachen
	A7	sonstige Abgaben
	A8	Hand- und Spanndienste
	A9	Mietsachen
Fürstliche Schulden- und Kreditverwaltung	B	
	B1	Fürstliche Schulden
	B2	Schulden beim Fürsten
Dienstangelegenheiten	C	
	C1	Anstellungs- und Beförderungsgesuche
	C2	Entlassungsgesuche
	C3	Besoldungen und Pensionen
	C4	Sonstige Dienstangelegenheiten
Polizeiwesen	D	
	D1	Polizeiwesen
	D2	Aufenthaltsfragen
	D3	Pässe und Interzessionen
	D4	Kommunale Selbstverwaltung
	D5	Ordnungspolitische Sondergenehmigungen
	D6	Auswärtige Kommunikation
	D7	Gesamtungsfragen
Gewerbe und Handel	E	
	E1	Handwerk und Innungswesen
	E2	Gewerbe und Arbeitsgenehmigungen
	E3	Fernhandel und Markt
	E4	Manufakturwesen
Regulierung von Besitzwechseln	F	
	F1	Kaufverträge
	F2	Zwangsversteigerung
Bauangelegenheiten	G	
	G1	Bauangelegenheiten
Agrar- und Forstwesen	H	
	H1	Agrarwesen
	H2	Forst- und Jagdwesen
Kirch-, Schul- und	I	

Armenwesen	I1	Kirchensachen
	I2	Bildungswesen
	I3	Ehesachen
	I4	Armenwesen
	I5	Medizinalwesen
Rechtstitel und notarielle Aufgaben	J	
	J1	Vormundschaften
	J2	Erbe
	J3	Privatschulden
	J4	Rechtstitel (sonstige)
	J5	Private Pachtsachen
	J6	Ansprüche an den Fürsten
Prozesswesen und Strafvollzug	K	
	K1	Zivilprozesse
	K2	Kriminalprozesse
	K3	Strafvollzug
	K4	Verfahrensfragen
Jüdische Gemeinde	L	
	L1	Schutzbriefe
	L2	Schutzgeld
	L3	Sonderzahlungen
	L4	Jüdische Selbstverwaltung
	L5	Rituelle und religiöse Fragen
Militärwesen	M	
	M1	Inländische Militärangelegenheiten
	M1a	Inländische Militärbefreiung
	M2	Ausländische Militärangelegenheiten
	M2a	Ausländische Militärbefreiung
	M3	Kontributionen und Kriegsführen
	M4	Einquartierungen
	M5	Werbung

Geschlecht

Unter der Kategorie Geschlecht („sex“) wurde nicht nur das Geschlecht einzelner Personen verzeichnet, sondern auch die Geschlechterzusammensetzung von Gruppen. Neben den Einzelpersonen wurde daher auch Gruppen von Männern (11), Gruppen von Frauen (22) sowie gemischte Gruppen (30) aufgenommen. Außerdem wurden Behörden (40), die gewöhnlich ebenfalls rein männliche Gruppen bildeten, hier aber als Institution auftraten, gesondert erfasst. Gruppen, deren Zusammensetzung nicht bestimmt werden konnten, wurden ebenfalls erfasst (50).

Berufe

Der Berufsstand bzw. die Rolle einer Person wurde unter anderem mithilfe der Ontologie der historischen, deutschsprachigen Amts- und Berufsbezeichnungen (OhdAB) klassifiziert. Dieses Klassifikationsschema folgt inhaltlich und methodisch dem Ansatz der Klassifikation der Berufe 2010 der Agentur für Arbeit²⁴ und hat dieses für historische Berufe erweitert. Das Modell transformiert Berufe nach Tätigkeitskonzepten und Anforderungsniveau in fünf verschiedene Skalierungsebenen, die hier in drei unterschiedlichen Ordnungsgruppen (OhdAB 1, 3, 5) und dem Anforderungsniveau (OhdAB_S) wiedergegeben werden. Dabei wurde jeweils zwischen dem ersten und weiteren Berufen unterschieden. Alle originalen Berufsbezeichnungen der KldB tragen eine individuelle Normbezeichnung kleiner 500, alle durch die OhdAB ergänzten Berufsbezeichnungen über 500. Die OhdAB ist ein vom Historischen Datenzentrum Sachsen-Anhalt herausgegebener Standard, der nachgenutzt werden kann. Zusätzlich zu den Berufsgattungen wurden andere Entitäten aufgenommen, sofern sie als Berufsstand der frühneuzeitlichen Gesellschaft genannt wurden. Dies können Titel, Personenstands- und Familienbezeichnungen, Familienbeziehungen und Verwandtschaftsverhältnisse, Mitgliedschaften oder Rechtstitel etc. sein. Solche Informationen, die heute nicht als Amt oder Beruf definiert sind, werden mit der A-Serie erfasst, während alle Berufe ein vorgestellte B führen.

Orte

Die Ortsnamen wurden nach dem Standard des Bundesamtes für Geodäsie und Kartografie mit geografischen Koordinaten gematcht. Dabei wurden zunächst alle Ortsangaben aus dem heutigen Bundesland Sachsen-Anhalt georeferenziert, anschließend die aus den benachbarten und direkt angrenzenden heutigen Bundesländern sowie schließlich die weiter entfernten Orte. Hierfür wurden Orte zunächst in eine normalisierte Schreibweise gebracht. Orte, die zunächst unbekannt blieben, wurden schließlich mithilfe von Geonames und Google-Maps auffindig gemacht und mit dem nächsten bekannten Ort des Standards geokodiert.

Variablenübersicht

Variable	Position	Beschreibung	Meßniveau
ID	1	Fallnummer	Metrisch
Sortierung	2	Eingangsnummer	Metrisch

²⁴ KldB 2010: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/KldB2010-Nav.html;jsessionid=D7742B0E28B5BD48D3C0DD974D83882A>.

Band	3	Nummer des Kabinettsprotokollbands (im arabischen Zahlen)	Nominal
Pag.Seite	4	Seite im jeweiligen Kabinettsprotokollband	Nominal
Nummer	5	Eintragsnummer im jeweiligen Kabinettsprotokollband	Nominal
Datum1	6	Datum am Beginn eines Bearbeitungstags (Jahr/Monat/Tag)	Nominal
Tag	7	Bearbeitungstag des Eintrags	Metrisch
Monat	8	Bearbeitungsmonat des Eintrags	Metrisch
Jahr	9	Bearbeitungsjahr des Eintrags	Metrisch
Datum1_erb	10	Datum am Beginn eines Bearbeitungstags (Tag/Monat/Jahr) (erzeugt)	Metrisch
Datum2	11	2. Datum an einzelnen Einträgen (Jahr/Monat/Tag)	Nominal
Ort_Bearbeitung	12	Ort der Bearbeitung der Protokolle (mit dem Datum angegeben)	Nominal
Art_Eintrag	13	Art des Eintrags	Nominal
Art_Supplik	14	Suppliken	Nominal
Art_Bericht	15	angeforderte und initiativ eingereichte Berichte	Nominal
Vorname	16	Vorname des Supplikanten/Berichtenden	Nominal
Nachname	17	Nachname des Supplikanten/Berichtenden	Nominal
Geburtsname	18	ggf. angegebener Geburtsname von Verheirateten	Nominal
Gruppe_Institution	19	Gruppen- bzw. Institutionenbezeichnung von Supplikanten/Berichtenden	Nominal
Beruf_Grob	20	Berufszuordnung (1. Bezeichnung)	Metrisch
Beruf_Grob2	21	Berufszuordnung (2. Bezeichnung)	Metrisch
Soz_Grob	22	Zuordnung zu sozialer Stellung (1. Bezeichnung)	Metrisch

Soz_Grob2	23	Zuordnung zu sozialer Stellung (2. Bezeichnung)	Metrisch
Beruf_Titel_A	24	1. Berufsbezeichnung bzw. Titel eines Supplikanten/Berichtenden	Nominal
Erstberuf	25	1. Berufsbezeichnung nach der Ontologie historischer, deutschsprachiger Berufs- und Amtsbezeichnungen (OhdAb)	Nominal
OhdAb1	26	Ontologie der historischen, deutschsprachigen Amts- und Berufsbezeichnungen (erster Beruf)	Nominal
OhdAb1_5	27	Skalierungsebenen 5	Nominal
OhdAb1_1	28	Skalierungsebenen 1	Nominal
OhdAb1_3	29	Skalierungsebenen 3	Metrisch
OhdAb1_S	30	Anforderungsniveau	Nominal
Beruf_Stellung_B	31	2. Berufsbezeichnung bzw. Titel eines Supplikanten/Berichtenden	Nominal
Zweitberuf	32	2. Berufsbezeichnung nach der Ontologie historischer, deutschsprachiger Berufs- und Amtsbezeichnungen (OhdAb)	Nominal
OhdAb2	33	Ontologie der historischen, deutschsprachigen Amts- und Berufsbezeichnungen (zweiter Beruf)	Nominal
OhdAb2_5	34	Skalierungsebenen 5	Metrisch
OhdAb2_1	35	Skalierungsebenen 1	Nominal
OhdAb2_3	36	Skalierungsebenen 3	Metrisch
OhdAb2_S	37	Anforderungsniveau	Nominal
Familienstand	38	Familienstand	Metrisch
Religion	39	Religion	Nominal
Sex	40	Geschlecht	Nominal
Gemischte_Groupen	41	Differenzierung gemischtgeschlechtlicher Gruppen nach identifizierten Personen	Nominal

Herkunftsort	42	Herkunftsort der Supplik bzw. des Bezirks	Nominal
Ortsergänzung	43	Ergänzung zum Herkunftsort	Nominal
Standort	44	Herkunftsort (erzeugt)	Nominal
Latitude	45	Latitude des Standorts	Nominal
Longitude	46	Longitude des Standorts	Nominal
Verwaltungseinheit	47	Verwaltungseinheit, der der Herkunftsort zugeordnet war (Zeitpunkt Eingabe)	Nominal
Verw.E._Ergänzung	48	Ergänzung zur Verwaltungseinheit	Nominal
Gutsherrschaft_AD	49	Gutsbezirk im Besitz des Fürstenhauses Anhalt-Dessau, der der Herkunftsort zugeordnet war (Zeitpunkt Eingabe)	Nominal
Landeshoheit	50	Europäische Herrschaftsbereich bzw. Reichsterritorium dem der Herkunftsort zugeordnet war (Zeitpunkt Eingabe)	Nominal
Landeshoheit_Ergänzung	51	Ergänzung zur Landeshoheit	Nominal
Großkategorie_A1	52	1. Großkategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (numerisch)	Metrisch
Inhalt_A1	53	1. Kategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (kodierte)	Nominal
Inhalt_A1n	54	1. Kategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (numerisch)	Metrisch
Großkategorie_A2	55	2. Großkategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (numerisch)	Metrisch
Inhalt_A2	56	2. Kategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (kodierte)	Nominal
Inhalt_A2n	57	2. Kategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (numerisch)	Metrisch
Großkategorie_A3	58	3. Großkategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (numerisch)	Metrisch
Inhalt_A3	59	3. Kategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (kodierte)	Nominal

Inhalt_A3n	60	2. Kategorie, der der Inhalt der Eingabe zugeordnet wurde (numerisch)	Metrisch
Inhalt_B_Speziell	61	Notizen zum konkreten Inhalt der Eingabe (Stichpunkte)	Nominal
Entscheidung_A1	62	1. Entscheidung im Protokoll	Nominal
Entscheidung_A2_Ergänzung	63	Ergänzungsverweis zur 1. Entscheidung	Nominal
verw._Behörde	64	1. Behörde an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
verw._Beamter	65	1. Amtsträger an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Beamter_Vorname	66	Vorname des 1. Amtsträgers an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Beamter_Nachname	67	Nachname 1. Amtsträgers an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Entscheidung_B1	68	2. Entscheidung (nach 1. Bericht)	Nominal
Entscheidung_B2_Ergänzung	69	Ergänzungsverweis zur 2. Entscheidung	Nominal
verw._Behörde2	70	2. Behörde an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
verw._Beamter2	71	2. Amtsträger an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Beamter_Vorname2	72	Vorname des 2. Amtsträgers an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Beamter_Nachname2	73	Nachname 2. Amtsträgers an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Entscheidung_C1	74	3. Entscheidung (nach 2. Bericht)	Nominal
Entscheidung_C2_Ergänzung	75	Ergänzungsverweis zur 3. Entscheidung	Nominal
verw._Behörde3	76	3. Behörde an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Entscheidung_D	77	4. Entscheidung (nach 3. Bericht)	Nominal

verw._Behörde4	78	4. Behörde an die Eingabe verwiesen wurde	Nominal
Entscheidung_E	79	5. Entscheidung (nach 4. Bericht)	Nominal
Letztentscheidung	80	Letzte zu jeder Eingabe verzeichnete Entscheidung	Nominal
Bezugseintrag	81	Verweise auf Einträge mit unmittelbarem Bezug zur Eingabe (Berichte/Suppliken)	Nominal
Extra	82	Spezielles zu Ergänzungsverweisen, weiterführende Notizen	Nominal

Variablenwerte

Wert		Label
Beruf_Grob	100,0	Amtsträger
	200,0	Handwerker
	300,0	Handel und Gewerbe
	400,0	Bauern
	500,0	Arbeiter
	600,0	Ökonomen, Amts-, Domänen- und Gutspächter
	700,0	Militärstand
	800,0	Geistliche und Schulbediente
	900,0	Dienererschaft der Honoratioren, Künstler
	901,0	Ärzte und medizinisches Personal
	902,0	Freie Juristen und Gelehrte
	903,0	Unreine Berufe
	Beruf_Grob2	100,00
200,00		Handwerker
300,00		Handel und Gewerbe
400,00		Bauern
500,00		Arbeiter
600,00		Ökonomen, Amts-, Domänen- und Gutspächter
700,00		Militärstand
800,00		Geistliche und Schulbediente
900,00		Dienererschaft der Honoratioren, Künstler
901,00		Ärzte und medizinisches Personal

	902,00	Freie Juristen und Gelehrte
	903,00	Unreine Berufe
Soz_Grob	100,00	Herkunft
	200,00	Familiäre Beziehungen
	300,00	Vertreter religiöser Gruppen
	400,00	Studenten und Schüler
	500,00	Sonstige Prekäre
	600,00	Sonstige Honoratioren
Soz_Grob2	100,00	Herkunft
	200,00	Familiäre Beziehungen
	300,00	Vertreter religiöser Gruppen
	400,00	Studenten und Schüler
	500,00	Sonstige Prekäre
	600,00	Sonstige Honoratioren
OhdAB1_1	0	Militär
	1	Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau
	2	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung
	3	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik
	4	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik
	5	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit
	6	Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus
	7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung
	8	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung
	9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung
OhdAB1_3	11	Offiziere
	12	Unteroffiziere mit Portepee
	13	Unteroffiziere ohne Portepee
	14	Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen
	111	Landwirtschaft
	112	Tierwirtschaft
	113	Pferdewirtschaft
	114	Fischwirtschaft
	115	Tierpflege
	116	Weinbau
	117	Forst- und Jagdwirtschaft, Landschaftspflege
	121	Gartenbau
	122	Floristik
	211	Berg-, Tagebau und Sprengtechnik

212	Naturstein- und Mineralaufbereitung und -verarbeitung und Baustoffherstellung
213	Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung
214	Industrielle Keramikherstellung und -verarbeitung
221	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung
222	Farb- und Lacktechnik
223	Holzbe- und -verarbeitung
231	Papier- und Verpackungstechnik
232	Technische Mediengestaltung
233	Fototechnik und Fotografie
234	Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei
241	Metallerzeugung
242	Metallbearbeitung
243	Metalloberflächenbehandlung
244	Metallbau und Schweißtechnik
245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik
251	Maschinenbau- und Betriebstechnik
252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik
261	Mechatronik und Automatisierungstechnik
262	Energietechnik
263	Elektrotechnik
271	Technische Forschung und Entwicklung
272	Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau
273	Technische Produktionsplanung und -steuerung
281	Textiltechnik und -produktion
282	Textilverarbeitung
283	Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung
291	Getränkeherstellung
292	Lebensmittel- und Genussmittelherstellung
293	Speisenzubereitung
311	Bauplanung und -überwachung, Architektur
312	Vermessung und Kartografie
321	Hochbau
322	Tiefbau
331	Bodenverlegung
332	Maler- und Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz
333	Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau
341	Gebäudetechnik
342	Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

343	Ver- und Entsorgung
411	Mathematik und Statistik
412	Biologie
413	Chemie
414	Physik
421	Geologie, Geografie und Meteorologie
422	Umweltschutztechnik
423	Umweltmanagement und -beratung
431	Informatik
432	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb
433	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation
434	Softwareentwicklung und Programmierung
511	Technischer Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs
512	Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur
513	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag
514	Servicekräfte im Personenverkehr
515	Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs
516	Kaufleute - Verkehr und Logistik
521	Fahrzeugführung im Straßenverkehr
522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr
523	Fahrzeugführung im Flugverkehr
524	Fahrzeugführung im Schiffsverkehr
525	Bau- und Transportgeräteführung
531	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
532	Polizeivollzugs- und Kriminaldienst, Gerichts- und Justizvollzug
533	Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion
541	Reinigung
611	Einkauf und Vertrieb
612	Handel
613	Immobilienwirtschaft und Facility-Management
621	Verkauf ohne Produktspezialisierung
622	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren
623	Verkauf von Lebensmitteln
624	Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
625	Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel
631	Tourismus und Sport
632	Hotellerie
633	Gastronomie

634	Veranstaltungsservice und -management
711	Geschäftsführung und Vorstand
712	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Bedienstete von Interessenorganisationen
713	Unternehmensorganisation und -strategie
714	Büro und Sekretariat
715	Personalwesen und -dienstleistung
721	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen
722	Rechnungswesen, Controlling und Revision
723	Steuerberatung
731	Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung
732	Verwaltung
733	Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste
811	Arzt- und Praxishilfe
812	Medizinisches Laboratorium
813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe
814	Human- und Zahnmedizin
815	Tiermedizin und Tierheilkunde
816	Psychologie und nicht ärztliche Psychotherapie
817	Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde
818	Pharmazie
821	Altenpflege
822	Ernährungs- und Gesundheitsberatung, Wellness
823	Körperpflege
824	Bestattungswesen
825	Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik
831	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
832	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung
833	Theologie und Gemeindefarbeit
841	Lehrtätigkeit an allgemeinbildenden Schulen
842	Lehrtätigkeit für berufsbildende Fächer, betriebliche Ausbildung und Betriebspädagogik
843	Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen
844	Lehrtätigkeit an außerschulischen Bildungseinrichtungen
845	Fahr- und Sportunterricht an außerschulischen Bildungseinrichtungen
911	Sprach- und Literaturwissenschaften
912	Geisteswissenschaften
913	Gesellschaftswissenschaften
914	Wirtschaftswissenschaften
921	Werbung und Marketing

	922	Öffentlichkeitsarbeit
	923	Verlags- und Medienwirtschaft
	924	Redaktion und Journalismus
	931	Produkt- und Industriedesign
	932	Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung
	933	Kunsth Handwerk und bildende Kunst
	934	Kunsth Handwerkliche Keramik- und Glasgestaltung
	935	Kunsth Handwerkliche Metallgestaltung
	936	Musikinstrumentenbau
	941	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten
	942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst
	943	Moderation und Unterhaltung
	944	Theater-, Film- und Fernsehproduktion
	945	Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik
	946	Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite
	947	Museumstechnik und -management
OhdAB1_S	1	Helfer- und Anlerntätigkeiten
	2	fachliche Tätigkeiten
	3	komplexe Spezialistentätigkeiten
	4	hoch komplexe Tätigkeiten
	93	Aufsichtskräfte
	94	Führungskräfte
OhdAB2_1	,00	Militär
	1,00	Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau
	2,00	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung
	3,00	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik
	4,00	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik
	5,00	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit
	6,00	Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus
	7,00	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung
	8,00	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung
	9,00	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung
OhdAB2_3	11,00	Offiziere
	12,00	Unteroffiziere mit Portepee
	13,00	Unteroffiziere ohne Portepee
	14,00	Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen
	111,00	Landwirtschaft
	112,00	Tierwirtschaft
	113,00	Pferdewirtschaft

114,00	Fischwirtschaft
115,00	Tierpflege
116,00	Weinbau
117,00	Forst- und Jagdwirtschaft, Landschaftspflege
121,00	Gartenbau
122,00	Floristik
211,00	Berg-, Tagebau und Sprengtechnik
212,00	Naturstein- und Mineralaufbereitung und -verarbeitung und Baustoffherstellung
213,00	Industrielle Glasherstellung und -verarbeitung
214,00	Industrielle Keramikherstellung und -verarbeitung
221,00	Kunststoff- und Kautschukherstellung und -verarbeitung
222,00	Farb- und Lacktechnik
223,00	Holzbe- und -verarbeitung
231,00	Papier- und Verpackungstechnik
232,00	Technische Mediengestaltung
233,00	Fototechnik und Fotografie
234,00	Drucktechnik und -weiterverarbeitung, Buchbinderei
241,00	Metallerzeugung
242,00	Metallbearbeitung
243,00	Metalloberflächenbehandlung
244,00	Metallbau und Schweißtechnik
245,00	Feinwerk- und Werkzeugtechnik
251,00	Maschinenbau- und Betriebstechnik
252,00	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik
261,00	Mechatronik und Automatisierungstechnik
262,00	Energietechnik
263,00	Elektrotechnik
271,00	Technische Forschung und Entwicklung
272,00	Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau
273,00	Technische Produktionsplanung und -steuerung
281,00	Textiltechnik und -produktion
282,00	Textilverarbeitung
283,00	Leder-, Pelzherstellung und -verarbeitung
291,00	Getränkeherstellung
292,00	Lebensmittel- und Genussmittelherstellung
293,00	Speisenzubereitung
311,00	Bauplanung und -überwachung, Architektur
312,00	Vermessung und Kartografie
321,00	Hochbau
322,00	Tiefbau

331,00	Bodenverlegung
332,00	Maler- und Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz
333,00	Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserei, Rollladen- und Jalousiebau
341,00	Gebäudetechnik
342,00	Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
343,00	Ver- und Entsorgung
411,00	Mathematik und Statistik
412,00	Biologie
413,00	Chemie
414,00	Physik
421,00	Geologie, Geografie und Meteorologie
422,00	Umweltschutztechnik
423,00	Umweltmanagement und -beratung
431,00	Informatik
432,00	IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb
433,00	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation
434,00	Softwareentwicklung und Programmierung
511,00	Technischer Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs
512,00	Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur
513,00	Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag
514,00	Servicekräfte im Personenverkehr
515,00	Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs
516,00	Kaufleute - Verkehr und Logistik
521,00	Fahrzeugführung im Straßenverkehr
522,00	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr
523,00	Fahrzeugführung im Flugverkehr
524,00	Fahrzeugführung im Schiffsverkehr
525,00	Bau- und Transportgeräteführung
531,00	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit
532,00	Polizeivollzugs- und Kriminaldienst, Gerichts- und Justizvollzug
533,00	Gewerbe- und Gesundheitsaufsicht, Desinfektion
541,00	Reinigung
611,00	Einkauf und Vertrieb
612,00	Handel
613,00	Immobilienwirtschaft und Facility-Management
621,00	Verkauf ohne Produktspezialisierung
622,00	Verkauf von Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren

623,00	Verkauf von Lebensmitteln
624,00	Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
625,00	Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel
631,00	Tourismus und Sport
632,00	Hotellerie
633,00	Gastronomie
634,00	Veranstaltungsservice und -management
711,00	Geschäftsführung und Vorstand
712,00	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Bedienstete von Interessenorganisationen
713,00	Unternehmensorganisation und -strategie
714,00	Büro und Sekretariat
715,00	Personalwesen und -dienstleistung
721,00	Versicherungs- und Finanzdienstleistungen
722,00	Rechnungswesen, Controlling und Revision
723,00	Steuerberatung
731,00	Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung
732,00	Verwaltung
733,00	Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste
811,00	Arzt- und Praxishilfe
812,00	Medizinisches Laboratorium
813,00	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe
814,00	Human- und Zahnmedizin
815,00	Tiermedizin und Tierheilkunde
816,00	Psychologie und nicht ärztliche Psychotherapie
817,00	Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde
818,00	Pharmazie
821,00	Altenpflege
822,00	Ernährungs- und Gesundheitsberatung, Wellness
823,00	Körperpflege
824,00	Bestattungswesen
825,00	Medizin-, Orthopädie- und Rehattechnik
831,00	Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege
832,00	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung
833,00	Theologie und Gemeindegarbeit
841,00	Lehrtätigkeit an allgemeinbildenden Schulen
842,00	Lehrtätigkeit für berufsbildende Fächer, betriebliche Ausbildung und Betriebspädagogik
843,00	Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen
844,00	Lehrtätigkeit an außerschulischen Bildungseinrichtungen

	845,00	Fahr- und Sportunterricht an außerschulischen Bildungseinrichtungen
	911,00	Sprach- und Literaturwissenschaften
	912,00	Geisteswissenschaften
	913,00	Gesellschaftswissenschaften
	914,00	Wirtschaftswissenschaften
	921,00	Werbung und Marketing
	922,00	Öffentlichkeitsarbeit
	923,00	Verlags- und Medienwirtschaft
	924,00	Redaktion und Journalismus
	931,00	Produkt- und Industriedesign
	932,00	Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung
	933,00	Kunsth Handwerk und bildende Kunst
	934,00	Kunsth Handwerkliche Keramik- und Glasgestaltung
	935,00	Kunsth Handwerkliche Metallgestaltung
	936,00	Musikinstrumentenbau
	941,00	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten
	942,00	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst
	943,00	Moderation und Unterhaltung
	944,00	Theater-, Film- und Fernsehproduktion
	945,00	Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik
	946,00	Bühnen- und Kostümbildneri, Requisite
	947,00	Museumstechnik und -management
OhdAB2_S	1,00	Helfer- und Anlerntätigkeiten
	2,00	fachliche Tätigkeiten
	3,00	komplexe Spezialistentätigkeiten
	4,00	hoch komplexe Tätigkeiten
	93,00	Aufsichtskräfte
	94,00	Führungskräfte
Familienstand	31,00	Ledige
	32,00	Verheiratete
	33,00	Verwitwete
	34,00	Verlassene, Geschiedene
sex	1	männlich
	2	weiblich
	3	unbekanntes Geschlecht
	11	männliche Personengruppe
	22	weibliche Personengruppe
	30	gemischte Personengruppe
	40	Behörden
	50	unbekannte Personengruppe

Gemischte_Gruppe	1,00	Männer und Frauen nachgewiesen
	2,00	Männer nachgewiesen
	3,00	Frauen nachgewiesen
	4,00	unbekannt
Großkategorie_A1	100,00	Abgaben und Dienste
	200,00	Schulden- und Kreditwesen
	300,00	Dienstsachen
	400,00	Polizeiwesen
	500,00	Gewerbe und Handel
	600,00	Kaufverträge und Zwangsversteigerungen
	700,00	Bauwesen
	800,00	Agrar- und Forstwesen
	900,00	Kirche, Bildung, Armenwesen
	1000,00	Rechtstitel
	1100,00	Prozesse und Strafvollzug
	1200,00	Judengemeinde
	1300,00	Militärwesen
Inhalt_A1n	100	Gaben
	101	Erbzins
	102	Pachtsachen
	103	Zoll
	104	Akzise
	105	Lehnssachen: Lehnsgelder, Lehnsbriefe
	106	Abgaben (sonstige)
	107	Hand- und Spanndienste
	108	Mietsachen
	200	Schuldenwesen
	201	Schulden beim Fürsten, Kreditvergabe
	300	Anstellungsgesuche, Auftragszuteilung
	301	Entlassungsgesuche
	302	Besoldung u. Pensionen
	303	Dienstangelegenheiten (sonstige)
	400	Polzeisachen, öffentliche Sicherheit
	401	Aufenthaltsfragen
	402	Pässe/Interzession
	403	Stadt- und Gemeindesachen
	404	Spezialbefehl
	405	Auswärtige Angelegenheiten und Grenzsachen
	406	Gesamtungsangelegenheiten
	500	Handwerker, Innungswesen
501	weitere Gewerbe- u. Arbeitswesen	

	502	Fernhandel/Markt
	503	Manufakturwesen
	600	Kaufverträge
	601	Zwangsversteigerung, Subhastation, öffentliche Ausrufung
	700	Bauangelegenheiten
	800	Agrarwesen
	801	Forst- und Jagdsachen
	900	Kirchensachen
	901	Bildungswesen
	902	Ehesachen
	903	Armenwesen
	904	Medizinalwesen
	1000	Vormundschaftssachen
	1001	Erbsachen
	1002	Privatschulden
	1003	Rechtstitel (sonstige)
	1004	Pachtsachen (privat)
	1005	Ansprüche an Fürsten
	1100	Zivilprozess
	1101	Strafprozess
	1102	Strafvollzug u. Inhaftierungsfragen
	1103	Verfahrensfragen
	1200	Schutzbriefe
	1201	Schutzgeld
	1202	Sonstige Zahlungen
	1203	Gemeindeorganisation
	1204	religiöse Fragen
	1300	Militärwesen (inländisch)
	1301	Militärentlassung (inländisch), Militärdienstbefreiung
	1302	Militärwesen (ausländisch)
	1303	Militärentlassung (ausländisch)
	1304	Kontributionen u. Kriegsführen
	1305	Einquartierung
	1306	Werbung
Großkategorie_A2	100,00	Abgaben und Dienste
	200,00	Schulden- und Kreditwesen
	300,00	Dienstsachen
	400,00	Polizeiwesen
	500,00	Gewerbe und Handel
	600,00	Kaufverträge und Zwangsversteigerungen
	700,00	Bauwesen

	800,00	Agrar- und Forstwesen
	900,00	Kirche, Bildung, Armenwesen
	1000,00	Rechtstitel
	1100,00	Prozesse und Strafvollzug
	1200,00	Judengemeinde
	1300,00	Militärwesen
Inhalt_A2n	100	Gaben
	101	Erbzins
	102	Pachtsachen
	103	Zoll
	104	Akzise
	105	Lehnsachen: Lehnsgelder, Lehnsbriefe
	106	Abgaben (sonstige)
	107	Hand- und Spanndienste
	108	Mietsachen
	200	Schuldenwesen
	201	Schulden beim Fürsten, Kreditvergabe
	300	Anstellungsgesuche, Auftragszuteilung
	301	Entlassungsgesuche
	302	Besoldung u. Pensionen
	303	Dienstangelegenheiten (sonstige)
	400	Polizeisachen, öffentliche Sicherheit
	401	Aufenthaltsfragen
	402	Pässe/Interzession
	403	Stadt- und Gemeindesachen
	404	Spezialbefehl
	500	Handwerker, Innungswesen
	501	weitere Gewerbe- u. Arbeitswesen
	502	Fernhandel/Markt
	503	Manufakturwesen
	600	Kaufverträge
	601	Zwangsversteigerung, Subhastation, öffentliche Ausrufung
	700	Bauangelegenheiten
	800	Agrarwesen
	801	Forst- und Jagdsachen
	900	Kirchensachen
	901	Bildungswesen
	902	Ehesachen
	903	Armenwesen
	904	Medizinalwesen
	1000	Vormundschaftssachen

	1001	Erbsachen
	1002	Privatschulden
	1003	Rechtstitel (sonstige)
	1004	Pachtsachen (privat)
	1005	Ansprüche an Fürsten
	1100	Zivilprozess
	1101	Strafprozess
	1102	Strafvollzug u. Inhaftierungsfragen
	1103	Verfahrensfragen
	1200	Schutzbriefe
	1201	Schutzgeld
	1202	Sonstige Zahlungen
	1203	Gemeindeorganisation
	1204	religiöse Fragen
	1300	Militärwesen (inländisch)
	1301	Militärentlassung (inländisch), Militärdienstbefreiung
	1302	Militärwesen (ausländisch)
	1303	Militärentlassung (ausländisch)
	1304	Kontributionen u. Kriegsführen
	1305	Einquartierung
	1306	Werbung
Großkategorie_A3	100,00	Abgaben und Dienste
	200,00	Schulden- und Kreditwesen
	300,00	Dienstsachen
	400,00	Polizeiwesen
	500,00	Gewerbe und Handel
	600,00	Kaufverträge und Zwangsversteigerungen
	700,00	Bauwesen
	800,00	Agrar- und Forstwesen
	900,00	Kirche, Bildung, Armenwesen
	1000,00	Rechtstitel
	1100,00	Prozesse und Strafvollzug
	1200,00	Judengemeinde
	1300,00	Militärwesen
Inhalt_A3n	100	Gaben
	101	Erbzins
	102	Pachtsachen
	103	Zoll
	104	Akzise
	105	Lehnsachen: Lehns gelder, Lehnsbriefe
	106	Abgaben (sonstige)

107	Hand- und Spanndienste
108	Mietsachen
200	Schuldenwesen
201	Schulden beim Fürsten, Kreditvergabe
300	Anstellungsgesuche, Auftragszuteilung
301	Entlassungsgesuche
302	Besoldung u. Pensionen
303	Dienstangelegenheiten (sonstige)
400	Polizeisachen, öffentliche Sicherheit
401	Aufenthaltsfragen
402	Pässe/Interzession
403	Stadt- und Gemeindesachen
404	Spezialbefehl
500	Handwerker, Innungswesen
501	weitere Gewerbe- u. Arbeitswesen
502	Fernhandel/Markt
503	Manufakturwesen
600	Kaufverträge
601	Zwangsversteigerung, Substation, öffentliche Ausrufung
700	Bauangelegenheiten
800	Agrarwesen
801	Forst- und Jagdsachen
900	Kirchensachen
901	Bildungswesen
902	Ehesachen
903	Armenwesen
904	Medizinalwesen
1000	Vormundschaftssachen
1001	Erbsachen
1002	Privatschulden
1003	Rechtstitel (sonstige)
1004	Pachtsachen (privat)
1005	Ansprüche an Fürsten
1100	Zivilprozess
1101	Strafprozess
1102	Strafvollzug u. Inhaftierungsfragen
1103	Verfahrensfragen
1200	Schutzbriefe
1201	Schutzgeld
1202	Sonstige Zahlungen
1203	Gemeindeorganisation

	1204	religiöse Fragen
	1300	Militärwesen (inländisch)
	1301	Militärentlassung (inländisch), Militärdienstbefreiung
	1302	Militärwesen (ausländisch)
	1303	Militärentlassung (ausländisch)
	1304	Kontributionen u. Kriegsführen
	1305	Einquartierung
	1306	Werbung
Entscheidung_A1	1	positiv
	2	negativ
	3	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4	keine Antwort
	5	uneindeutig
	6	mündlich beschieden
Entscheidung_A2_Er- gänzung	1	positiv
	2	negativ
	3	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4	keine Antwort
	5	uneindeutig
	6	mündlich beschieden
Entscheidung_B1	1	positiv
	2	negativ
	3	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4	keine Antwort
	5	uneindeutig
	6	mündlich beschieden
Entscheidung_B2_Er- gänzung	1,00	positiv
	2,00	negativ
	3,00	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4,00	keine Antwort
	5,00	uneindeutig
	6,00	mündlich beschieden
Entscheidung_C1	1,00	positiv
	2,00	negativ
	3,00	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4,00	keine Antwort
	5,00	uneindeutig
	6,00	mündlich beschieden
Entscheidung_C2_Er- gänzung	1,00	positiv
	2,00	negativ
	3,00	an Behörde/Amtsträger verwiesen

	4,00	keine Antwort
	5,00	uneindeutig
	6,00	mündlich beschieden
Entscheidung_D	1,00	positiv
	2,00	negativ
	3,00	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4,00	keine Antwort
	5,00	uneindeutig
	6,00	mündlich beschieden
Entscheidung_E	1,00	positiv
	2,00	negativ
	3,00	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4,00	keine Antwort
	5,00	uneindeutig
	6,00	mündlich beschieden
Letztentscheidung	1	positiv
	2	negativ
	3	an Behörde/Amtsträger verwiesen
	4	keine Antwort
	5	uneindeutig
	6	mündlich beschieden